© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Birken- und Kiefernwälder der Umgegend des Elbrus Vorposten der nach der Eiszeit eingetretenen Bewaldung des Nordcaucasus, und Eichen- und Buchenwälder hatten bis jetzt noch nicht Zeit genug, um die dem Elbrus nächstgelegenen Thäler und Bergabhänge zu bewalden. Diese interessante Frage muss Herr Busch in diesem Sommer erforschen, und zu diesem Zweck ist er wieder nach dem Caucasus, und zwar noch weiter nach Osten und noch näher zum Elbrus gefahren, um die Beziehung der Pflanzendecke zur früheren Vergletscherung in den nächsten Umgegenden des Elbrus zu studiren.

Die alpine Vegetation des Nordgehänges des Grossen Caucasus unterscheidet sich etwas von der der Provinz Abchasien. Eine Alpenwiese der Nordgehänge gleicht einem schönen grünen Teppich, welcher aus kleinen Pflanzen mit grossen bunten Blüten besteht. Also hier hat das alpine Gebiet denselben Charakter, wie in der Schweiz. Dagegen sieht die alpine Vegetation von Abchasien anders aus. Die dortigen alpinen Wiesen überraschen den Beobachter durch den üppigen Wuchs der Pflanzen und unterscheiden sich nach ihrem Habitus wenig von den Waldwiesen der unteren Regionen.

Die Verbreitung aller obenerwähnten Vegetationsgebiete hat Herr Busch auf einer von ihm zusammengestellten Karte dargestellt. Das von ihm gesammelte Herbarium enthält circa 800 Arten in circa 5000 Exemplaren. Dieses Herbarium wird jetzt von mir und Herrn Busch bearbeitet.

Jurjew (Dorpat), 8.—20. VII. 1897.

Referate aus botanischen Gärten und Instituten.

Notizblatt des Königlichen botanischen Gartens und Museums zu Berlin. No. 8. p. 245—268. Ausgegeben am 6. Juni 1897. Preis 0,80 Mk.

I. **Nomenclaturregeln** für die Beamten des Königlichen Botanischen Gartens zu Berlin. (Bereits im Centralblatt abgedruckt.)

II. **Gürke, M.,** Weitere Mittheilungen über die Verwerthung der ostafrikanischen Mangroven-Rinden.

Der Aufsatz giebt im Wesentlichen ein Referat über eine von Paessler und Kautschke in der Deutschen Gerberzeitung veröffentlichte Arbeit, die die Verwerthbarkeit der Mangroven-Rinde als Gerbmaterial zum Gegenstande hat. Es werden Analysen für ostafrikanische Gerbstoffrinden von *Rhizophora* mitgetheilt. Damit zeichnen sich afrikanische Rinden durch einen sehr hohen Gehalt an Gerbstoff aus. Die Mangroven-Rinde entspricht hinsichtlich des Gerbstoffgehaltes und der Löslichkeit des Gerbstoffes durchaus den Anforderungen, die man an ein gutes Gerbmaterial stellt. Es verleiht aber die Rinde dem Leder eine rothe bis rothbraune Farbe;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

diese rothe Farbe ist auf dem deutschen Markt nicht erwünscht, und diese gefärbten Leder erzielen einen relativ niedrigen Preis. Es werden dann Mittheilungen gemacht über den Preis, zu welchem die Rinde geliefert werden müsste, um Aussicht auf genügenden Absatz zu haben. Die Berechnungen führen zu dem Ergebniss, dass das Mangroven-Material wohl nur dann von den Gerbern verwendet werden würde, wenn der Preis pro 100 kg ab Hamburg nicht wesentlich höher als 10 Mk. ist.

III. Wichtige **Eingänge** für das Königliche Botanische Museum.

Es ist ein mächtiges Blatt von *Raphia Rumffia* aus Ostafrika gesandt worden.

IV. Bericht über eingeführte Pflanzen-Culturen in Deutsch-Ostafrika.

V. **Engler, A.,** Winke für Versuchs-Culturen von Nutzpflanzen in Kamerun, nach den Mittheilungen des Herrn A. Moller.

Moller hat auf St. Thomé Erfahrungen gesammelt betreffs der mit Vortheil anzubauenden Pflanzen; es werden hier die Mittheilungen veröffentlicht, welche er über die eventuell für Kamerun geeigneten Culturpflanzen gemacht hat.

VI. **Preuss,** Ueber die Standortsverhältnisse der *Kickxia africana* in Kamerun.

Die Pflanze, von der man behauptet, sie liefere die grosse Masse des aus Westafrika exportirten Kautschuk, wächst an der ganzen Seeküste von Bimlia bis Debundja.

VII. **Diagnosen** neuer Arten:

Guarea leptotricha Harms (Kamerun); zu *Trichilia pterophylla* C. DC. gehört als Synonym: *T. alata* N. E. Brown. — *Dioscorea macroura* Harms (Kamerun). — *Strychnos Beccarii* Gilg, *S. polytrichantha* Gilg (Borneo), *S. Pilgeriana* Gilg (Sumatra).

Harms (Berlin).

Baroni, E., L'Orto e il Museo botanico di Firenze nell' anno scolastico 1895/96. (Ricerche e Lavori del R. Museo ed Orto Botanico di Firenze. Anno 1896/97. Fascicolo I. p. 57—61.)

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

Döllken, A., Einbettung von Gewebstheilen ohne Alkoholhärtung. (Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie und für mikroskopische Technik. Bd. XIV. 1897. Heft 1. p. 32—35.)

Drüner, L. und **Braus, H.,** Das binoculare Präparir- und Horizontalmikroskop. (Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie und für mikroskopische Technik. Bd. XIV. 1897. Heft 1. p. 5—10. Mit 2 Holzschnitten.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 71

Autor(en)/Author(s): Harms Hermann August Theodor

Artikel/Article: Referate aus botanischen Gärten und Instituten. 307-308